

## **Schulreform in Sachsen-Anhalt: Heuer fordert mehr Gespräche zur Zukunft**

CDU-Fraktionschef Heuer betont Gesprächsbedarf zur Schulreform in Sachsen-Anhalt und warnt vor möglichen Schulschließungen.

Im Kontext der laufenden Diskussion über die Schulreform in Sachsen-Anhalt wird verstärkt klar, wie wichtig die Anzahl der Schüler und die damit verbundenen Bildungsmöglichkeiten für ländliche Regionen sind. Besonders die CDU-Fraktion unter Leitung von Guido Heuer zeigt sich interessiert, die Struktur der Schulen zu bewahren und gleichzeitig die Erreichbarkeit für Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten.

### **Relevanz der Mindestschülerzahlen**

Ein zentraler Punkt der aktuellen Debatte sind die geplanten Änderungen der Mindestschülerzahlen. Die Regierung hat Überlegungen angestellt, die Schüleranzahl für Grundschulen und weiterführende Schulen auf 25 zu erhöhen, während für einige Schulen in ländlichen Gebieten eine Schwelle von 20 angedacht ist. Bildungsministerien argumentieren, dass dies nötig sei, um das Schulsystem zukunftsfähig zu machen und an die demographischen Entwicklungen anzupassen.

### **Kurze Wege für bessere Erreichbarkeit**

Einige politische Stimmen betonen jedoch, dass bei einer Schulreform auch eine Berücksichtigung der geographischen Gegebenheiten notwendig ist. Heuer, der Fraktionschef der CDU, bringt den Grundsatz «kurze Beine, kurze Wege» in den

Vordergrund. Dies bedeutet, dass Schüler nicht zu lange reisen sollen, um ihre Schule zu erreichen. Vor allem in ländlichen Gegenden wie der Altmark oder Mansfeld-Südharz ist eine sichere und kürzere Anfahrt von großer Bedeutung.

## **Schutz des Bildungsangebots im ländlichen Raum**

Mit der Diskussion um die Schulreform werden Ängste laut, dass viele ländliche Schulen von der Schließung bedroht sein könnten. Die Opposition hat deutlich gemacht, dass sie eine Schwächung des Bildungsangebots in diesen Regionen fürchtet. Heuer selbst betont, dass er bereit ist, das Gespräch über die Reform zu vertiefen und mögliche Anpassungen zu diskutieren, um die Sorgen der Bevölkerung zu berücksichtigen.

## **Schulverbände als mögliche Lösung**

Ein weiterer Lösungsansatz, den das Bildungsministerium in Betracht zieht, sind Schulverbände. Diese sollen es ermöglichen, dass kleinere Schulen mit größeren kooperieren können, um die Ressourcen besser zu nutzen. Ein solcher Schulverband könnte aus einem Hauptstandort bestehen, der mehrere Teilstandorte integriert. Bisher bleibt ungewiss, wann die Reform tatsächlich umgesetzt werden könnte, da noch verschiedene Interessengruppen angehört werden müssen.

## **Ausblick und zukünftige Schritte**

Es ist klar, dass der Prozess der Schulreform in Sachsen-Anhalt noch lange nicht abgeschlossen ist. Nachdem das Kabinett die Vorschläge umfassend prüfen wird, gehen die Überlegungen ins Parlament. Guido Heuer hat angedeutet, dass es kurzfristig einen neuen Vorschlag seitens der Bildungsarbeitsgruppe geben wird, der sowohl politische als auch gesellschaftliche Einflüsse widerspiegeln soll.

Die Diskussion um die Schulreform ist somit nicht nur eine Frage der Zahlen, sondern auch von echter Gemeinschafts- und Bildungspolitik in einem sich verändernden demographischen Umfeld. Nur durch umfangreiche Gespräche und Einbeziehung aller Beteiligten kann eine zukunftsfähige Lösung gefunden werden.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**